



Akademie
für Hospizarbeit
und Palliativmedizin
Nürnberg

Jahresprogramm 2027



Seminare und Qualifizierungen

Anfahrtsskizze



Symbolerklärung

 Kursnummer	 Termin	 Ort
 Zielgruppe	 Kosten	 Anmelde-/Rücktrittsfrist
 Teilnehmerzahl	 Dozenten	

Impressum

HERAUSGEBER:

Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH
Deutschherrnstraße 15–19, Haus D1, 4. Stock, 90429 Nürnberg
Telefon: 0911 891205-30
Telefax: 0911 891205-38
E-Mail: info@hospizakademie-nuernberg.de
Internet: www.hospizakademie-nuernberg.de

LAYOUT / SATZ / DRUCK:

B. KRAUSE GmbH
Wilhelm-Eichler-Straße 9, 01445 Radebeul
Telefon: 0351 83724-0
Telefax: 0351 83724-44
E-Mail: email@b-krause.de

BILDNACHWEIS:

Mykola Velychko, Iakov Kalinin – Fotolia.com

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Interessierte, liebe Wegbegleiterinnen und Wegbegleiter,

die Begleitung von Menschen in ihrer letzten Lebensphase gehört zu den sensibelsten und zugleich bedeutendsten Aufgaben unserer Gesellschaft. Sie erfordert fachliche Kompetenz, menschliche Nähe und die Bereitschaft, sich den existenziellen Fragen des Lebens zuzuwenden.

Mit dem neuen Jahresprogramm der Hospiz-Akademie Nürnberg möchten wir erneut einen Raum schaffen für lernen, Austausch und persönliche Entwicklung. Unser Angebot richtet sich an haupt- und ehrenamtlich Engagierte in Hospizarbeit, Palliative Care, Pflege, Medizin, Seelsorge und Beratung ebenso wie an alle Menschen, die sich mit den Themen Sterben, Tod, Trauer und Lebensbegleitung auseinandersetzen möchten.

Die Herausforderungen im Gesundheits- und Sozialwesen verändern sich stetig. Umso wichtiger ist es, Orte der Weiterbildung und Reflexion zu schaffen, an denen Fachwissen vertieft, Haltung gestärkt und neue Perspektiven eröffnet werden können. Unser Jahresprogramm verbindet bewährte Inhalte mit aktuellen Themen und praxisnahen Formaten. Dabei stehen stets der Mensch und seine Würde im Mittelpunkt unseres Handelns.

Mein herzlicher Dank gilt allen Referentinnen und Referenten, Kooperationspartnern sowie Mitarbeitern, die mit ihrem Engagement und ihrer Expertise zur Qualität unseres Programms beitragen. Ebenso danke ich Ihnen für Ihr Interesse und Ihr Vertrauen in die Arbeit unserer Akademie.

Unser DANK gilt wie seit vielen Jahren unseren Unterstützern. Dem Bayerischen Staatsministerium für Gesundheit, Pflege und Prävention, der Paula-Kubitscheck-Vogel Stiftung, der Lore-Steininger-Stiftung, der Bayerischen Stiftung Hospiz sowie der Hospiz- und Palliativstiftung Nürnberg, mit deren Unterstützung wir Ihnen eine Vielfalt von Veranstaltungen in diesem Programm präsentieren können.

Ich wünsche Ihnen inspirierende Begegnungen, wertvolle Impulse und bereichernde Erfahrungen im Rahmen unseres Jahresprogramms.

Im Namen des gesamten Teams der Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin

Stefan Meyer

(Diakon und Geschäftsführer)

P.S.: Bitte informieren Sie sich auch regelmäßig über aktuelle Ergänzungen oder Änderungen auf unserer Homepage: www.hospizakademie-nuernberg.de.

gefördert durch
Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



PAULA
KUBITSCHECK
VOGEL
STIFTUNG



Inhaltsverzeichnis

Seminare 2027 		
02 Feb	01.02.	Refresher-Tag multiprofessioneller Aufbaukurs 8
	03.02.	Wunscherfüllende Lebensverlängerung (hybrid) 8
03 Mrz	04.03.	Psychiatrie für Palliativteams (hybrid) 9
	05./06.03.	Hypnose 9
	ab 08.03.	Begleitung demenzkranker Sterbender 10
	17.03.	Viele kleine Abschiede..... 10
04 Apr	06.04.	Gefühle fühlen 11
	07.04.	Sterben und Humor..... 11
	12./13.04.	Umgang mit Todeswünschen 12
	14.04.	PC plus Umgang mit Flüssigkeit und Ernährung am Lebensende.. 13
	16./17.04.	Mimikresonanz® - Basiskurs 14
05 Mai	04./05.06.	Umgang mit herausfordernden Emotionen..... 14
06 Jun	12.06.	Wer sich um andere kümmert... 15
	21.06.	Refresher-Tag für Koordinatoren..... 15
	22.06.	Wenn Worte fehlen 16
	25./26.06.	Mimikresonanz® - Aufbaukurs..... 16
07 Jul	21.07.	Ungelöste Konflikte am Lebensende 17
08 Aug	ab 16.08.	Pilgerreise von Eisenach nach Coburg..... 17
09 Sep	23.09.	Refresher-Tag für Palliative-Care-Pflegekräfte 18
	23.09.	Umgang mit Sterbehindernissen..... 18
10 Okt	08./09.10.	Umgang mit Schuld und Scham 19
	11.-13.10.	PC plus Diversität und palliativ? Wie geht das denn zusammen? 19
	12.10.	Am Ende trägt Beziehung 20
	23.10.	Alte Hausmittel – neu entdeckt..... 20
11 Nov	25.11.	Am Ende Vielfalt 21

Informationsveranstaltungen 2027

02 Feb	18.02.	Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht Nürnberg 22
03 Mrz	02.03.	Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung 22
06 Jun	02.06.	Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht Schwabach 22
09 Sep	14.09.	Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht Nürnberg 22
11 Nov	18.11.	Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung 22

Letzte-Hilfe-Kurse 2027

01 Jan	14.01.	„Letzte Hilfe“ Nürnberg 23
05 Mai	04.05.	„Letzte Hilfe“ Schwabach 23
09 Sep	27.09.	„Letzte Hilfe“ Nürnberg 23

Online-Seminare 2027

02 Feb	16.02.	Gewissensfragen – Entscheidungen, die Angehörige von Menschen mit Demenz umtreiben 24
03 Mrz	17.03.	TodReden: Stammtisch 25
	18.03.	Sternenkindfamilien begleiten: Worte, Würde und erste Orientierung im Akutfall 24
06 Jun	10.06.	Letzte Hilfe online 25
09 Sep	ab 22.09.	Gefühle fühlen - gesunder, sprachlicher Umgang mit Wut, Trauer, Angst, Scham & Freude (5 Abende) 26

Ankündigung Fachtage 2027

FACHTAG SPIRITUAL CARE

📅 26.01.2027

📍 Hospizakademie Nürnberg

FACHTAG TRAUER

📅 18.03.2027

📍 Nürnberg, Haus eckstein

11. HOSPIZWOCHEN

📅 09. – 16.10.2027

📍 Stadtgebiet Nürnberg, Programm unter www.hospiz-team.de

22. FACHTAG DEMENZ UND STERBEN

📅 26.11.2027

📍 Nürnberg, Haus eckstein

FACHTAG BEHINDERTENHILFE

📅 Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

📍 Hospizakademie Nürnberg

BERATERTREFFEN:

AKTUELLE INFORMATIONEN ZUR PATIENTENVERFÜGUNG (siehe Seite 21)

📅 Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

📍 Hospizakademie Nürnberg

11. BAYERISCHES KINDERHOSPIZFORUM

📅 Termin stand bei Redaktionsschluss noch nicht fest

📍 Hospizakademie Nürnberg

① ***Wir bitten um Verständnis, dass wir auf das Gendern verzichten. Gleichberechtigung ja – aber in korrektem Deutsch. Das grammatikalische Geschlecht erlaubt keinen Rückschluss auf das biologische Geschlecht des Lesers. Bei uns ist niemand nur mitgemeint, sondern sind alle angesprochen!***

Inhaltsverzeichnis

Qualifizierungen 2027 ☆

BEHANDLUNG IM VORAUS PLANEN (BVP)/ADVANCE CARE PLANNING (ACP)

ab 28.06.	Integrierte Notfallplanung	27
ab 28.06.	Qualifizierung zum Gesprächsbegleiter nach § 132 g SGB V	28

PALLIATIVE CARE

ab 07.06.	Multiprofessionelles Basismodul Palliative Care (40 UE zertifiziert von der DGP)	29
ab 14.06.	Kurs 1: Palliative Care für Pflegende (160 Std.)	30
ab 25.10.	Kurs 2: Palliative Care für Pflegende (160 Std.)	30
ab 12.07.	Palliative Care für Ergo-, Physiotherapeuten und Logopäden (40 Std.)	30

PALLIATIVMEDIZIN (für Ärzte)

ab 15.02.	Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin – Modul 3	31
ab 11.03.	Palliativmedizin – Module I – IV (ehemals Basiskurs)	31
ab 01.07.	Palliativmedizin – Modul V (ehemals Fallseminar Modul 1)	31
ab 18.11.	Palliativmedizin – Modul VI (ehemals Fallseminar Modul 2)	31
ab 07.02.2028	Palliativmedizin – Modul VII (ehemals Fallseminar Modul 3)	31
	(Vorankündigung)	

HOSPIZBEGLEITERAUSBILDUNG

ab 25.02.	Hospizbegleiter-Ausbildung Schwerpunkt Erwachsene	32
ab 10.04.	Hospizbegleiter-Ausbildung Schwerpunkt Kinder	33
ab 16.09.	Hospizbegleiter-Ausbildung Schwerpunkt Erwachsene	32
ab 01.10.	Aufbaukurs für Hospizbegleiter in der Behindertenhilfe	34

QUALIFIZIERUNG ZUM TRAUERBEGLEITER (QzT)

ab 19.02.	Grundlagenkurs	35
ab 16.09.	Aufbaukurs	35

KOORDINATORENSEMINAR

27.09.–01.10.	Koordinatorensseminar	36
---------------	-----------------------------	----

FÜHRUNGSSEMINAR

ab 18.10.	Seminar zur Führungskompetenz	36
-----------	-------------------------------------	----

AUSBILDUNG ZUM AROMABEGLEITER

ab 13.11.	Die Kraft der Düfte	37
-----------	---------------------------	----

TRAINER FÜR „LETZTE HILFE“

23.04.	Kursleiterschulung „Letzte Hilfe“ Erwachsene.....	37
24.09.	Kursleiterschulung „Letzte Hilfe“ Diversität.....	37

SPIRITUAL CARE (SpeCi)

ab 22.11.	Spirituelle Begleitung am Lebensende	38
-----------	--	----

Refresher-Tag für Fachkräfte mit absolviertem multiprofessionellen Aufbaukurs

Mit diesem Auffrischungsseminar möchten wir alle Absolventen der multiprofessionellen Aufbaukurse Palliative Care der letzten Jahre einladen.

Wir bieten einen Rahmen, um mit Gleichgesinnten Wissen aufzufrischen, Neuigkeiten aus dem Palliative-Care-Bereich zu diskutieren und sich mit bestimmten Themen vertieft zu beschäftigen.

Der Refresher-Tag dient zur Erweiterung der eigenen Sicht- und Arbeitsweise.

Inhalte:

- Auffrischung
- Reflexion des eigenen Arbeitsalltags
- Fallbesprechungen
- Selbstfürsorge

 S35

 Palliative-Care-Fachpersonal mit Aufbaukurs

 20

 Mo. 01.02.2027, 8.30 bis 16.15 Uhr

€ 145 EUR

 Dr. Wolfgang Schulze, Tanja Treibig, Stefan Meyer, Fachreferenten: Dr. Nina Hurtienne, Dr. Tobias Steigleder

 18.01.2027

Wunscherfüllende Lebensverlängerung: Muss sich die Medizin dem Patienten-/Angehörigen-willen unterordnen?

Hybrid-Veranstaltung

Innerhalb der vier medizinethischen Prinzipien hat die „Autonomie“ der Patienten den deutlichsten Aufstieg erlebt. Und insofern ist die rechtliche und ethische Situation klar: ein Patient darf sich einer vom Arzt indizierten Therapie widersetzen; es besteht ein „Abwehrrecht“ selbst gegen eine aussichtsreiche Therapie.

Aber wie ist es umgekehrt: haben Patienten und deren An-/Zugehörige auch ein Einforderungsrecht für Therapien, die Ärzte für nicht indiziert oder sogar unsinnig halten, wenn z.B. eine Erkrankungssituation aussichtslos („infaust“) geworden ist.

Anhand von Fallbeispielen soll das Spannungsfeld zwischen „medizinischer Indikation“ und „Patienten-Mitbestimmung“ erläutert und diskutiert werden.

 S57

 alle in der Palliativversorgung tätigen Personen, ärztliches und pflegerisches Personal

 16

 Mi. 03.02.2027, 17.00 bis 19.00 Uhr

€ 25 EUR

 Prof. Dr. Frank Erbguth

 20.01.2027

Psychiatrie für Palliativteams

Hybrid-Veranstaltung

Jeder 20. Mensch leidet an einer schweren psychischen Erkrankung. Aus der Praxis ist bekannt, dass dies die Fachpersonen der Palliativversorgung mitunter vor erhebliche Herausforderungen stellt. In dem Vortrag werden Gemeinsamkeiten und Unterschiede von Psychiatrie und Palliativversorgung reflektiert. Sie lernen die Grundlagen der Psychopathologie und Diagnostik kennen und erhalten anhand praktischer Beispiele Einblicke in Behandlungsmöglichkeiten und Zugangswege zur psychiatrischen Behandlung.

 S36

 alle in der Palliativversorgung tätigen Personen, ärztliches und pflegerisches Personal

 16

 Do. 04.03.2027,
17.00 bis 20.00 Uhr

 58 EUR

 Dr. med. Caroline Wolf

 18.02.2027

Hypnose in der Begleitung schwerstkranker Menschen

anerkannt als C-Seminar der Milton-Erickson-Gesellschaft für Klinische Hypnose

Fundierte Kenntnisse über Trance-Zustände und die Anwendung von Hypnotherapie bereichern das Spektrum in der Palliativversorgung erheblich:

Die Berücksichtigung von allgegenwärtigen Trance-Phänomenen in der Kommunikation kann in berührender Weise zu einem gelingenden Patientenkontakt beitragen.

Im Kurs sollen aber auch die Möglichkeiten expliziter Hypnose dargestellt und z.T. eingeübt werden zur Behandlung der wichtigsten palliativmedizinischen Symptome wie Atemnot, Übelkeit, Angst oder Schmerz.

Inhalte:

- Einführung in das Thema
- hypnotische Phänomene
- Angebot Demonstrationshypnose
- Induktionstechniken
- Hypnose bei Symptomen in der Palliative Care
- Techniken – Demo und Übungen
- Hypnose bei psychosozialer und spiritueller Begleitung

Spezifische Interessen und Bedürfnisse der Teilnehmer finden Berücksichtigung!

 S37

 Ärzte, Pflegende und weitere Berufsgruppen mit abgeschlossener Weiterbildung Palliative Care

 16

 Fr. 05./Sa. 06.03.2027,
Fr. 14.00 bis 20.00 Uhr,
Sa. 9.00 bis 16.30 Uhr

 245 EUR

 Dr. med. Wolfgang Schulze

 19.02.2027

Begleitung demenzkranker Sterbender

Das "Abschiednehmen" gehört über eine besonders lange Zeit zum Alltag von Angehörigen von Menschen mit Demenz. Dies gilt nicht nur zu Hause, sondern auch im Krankenhaus und im Heim. Besonders wichtig ist eine gute Kooperation zwischen allen Beteiligten, wenn es in der letzten Lebensphase um schwierige Entscheidungen geht. Menschen mit Demenz fordern einen selbst in besonderer Weise heraus. Um eine adäquate Begleitung auch im Sterben zu ermöglichen, haben der Deutsche Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Alzheimer Gesellschaft ein Curriculum erarbeitet: MIT-GEFÜHLT.

Inhalte sind u.a.:

- Ansätze der Hospizidee
- Reflexion der eigenen Haltung und Verhaltensweisen in der Begleitung
- Symptome und Verlauf der Demenzen und deren Auswirkungen auf das Erleben
- Bedeutung der einzigartigen Biografie
- Situation und die Belastungen der Angehörigen verstehen
- gezielter Einsatz verbaler und nonverbaler Kommunikation
- Kennenlernen der integrativen Validation
- Einsatz von Aromatherapie und Musiktherapie bei Demenzkranken
- Berücksichtigung des veränderten Hunger- und Durstgefühl,
- Einbeziehung palliativpflegerischer und palliativmedizinischer Aspekte

 S38

 Hospizbegleiter, Pflegepersonal

 20

 8 Abende, montags
08.03., 15.03., 05.04.,
12.04., 19.04., 26.04.,
03.05. und 10.05.,
jeweils 18.30 bis 20.00 Uhr

€ 285 EUR

 Heike Keune, Stefan Meyer

 22.02.2027

Viele kleine Abschiede – die besondere Trauer bei Angehörigen von Menschen mit Demenz

Die Diagnose Alzheimer-Erkrankung oder das fast alltägliche Fortschreiten einer Demenz - das lässt Angehörige nicht unberührt.

Der Vortrag beleuchtet zum einen, welche Symptome und Veränderungen zu einer Demenz dazugehören und womit Sie im Verlauf einer Erkrankung rechnen müssen. Er betrachtet aber auch, was diese Veränderungen bei Ihnen als Angehörige auslösen, inwiefern Sie vielleicht mit eigenen Trauerreaktionen konfrontiert sind und wie Sie mit dieser Situation umgehen können. Denn Abschied und Trauer beginnen oft schon zu Lebzeiten...

Inhalte:

- Blick auf die Demenz
- Blick auf die Trauer
- Trauer zu Lebzeiten
- „Was ist, wenn...?!“
- der endgültige Abschied

 S39

 An- und Zugehörige,
Hospizbegleiter, Fachkräfte,
Interessierte

 20

 Mi. 17.03.2027,
18.00 bis 20.00 Uhr

€ 45 EUR

 Barbara Lischka

 03.03.2027

Gefühle fühlen – gesunder, sprachlicher Umgang mit Wut, Angst, Trauer, Scham & Freude

Gefühle sind unsere Hilfsmittel, um in Alltagssituationen angemessen zu (re)agieren. Sie geben uns Orientierung und Anleitung fürs Leben. Hat für Sie z.B. Wut eine stärkende Kraft oder eine beklemmende Wirkung? Was geht in Ihnen vor, wenn Sie sagen oder denken: „Ich bin wütend.“ „Ich bin traurig.“, „Ich bin ängstlich.“, „Ich schäme mich.“ „Ich freue mich.“ Was passiert, wenn uns Gefühle „überrollen“?

Dieser Tag gibt Ihnen die Möglichkeit, sich mit den eigenen Gefühlen zu befassen. Diese fünf Gefühle werden Sie als Kräfte und hilfreiche Wegbegleiter kennenlernen, um sie im Leben nützlich zu integrieren.

Sie werden die Wirkung der Sprache erleben und reflektieren anhand individueller Gesprächssituationen aus dem Hospizalltag zu den Themen der Gefühle „Wut, Angst, Scham, Trauer & Freude“. Dies wird möglich mit praxisnahen Ansprech-Übungen mit der Lingva Eterna® Sprach- und Kommunikationsmethode (keine Rollenspiele) und wertschätzender Rückmeldekultur. Sie stärken ihre Gesprächskompetenz in emotionalen Situationen für einen besonnenen und klaren Umgang mit Angehörigen und Menschen in Ihrer Begleitung.

Ziel ist es, typische Sprachgewohnheiten alter, einengender Sprach- und Gedankenmuster zum Thema Gefühle zu erkennen, diese bewusst zu machen und Alternativen zu bekommen. Das sprachliche Handwerkszeug gibt Anleitung für eine klare und empathische Kommunikation in alltäglichen und herausfordernden Situationen – ehrenamtlich, privat & beruflich.

 S40

 Hospizbegleiter, Koordinatoren, Pflegepersonal, allgemein Interessierte, Angehörige, Ärzte

 20

 Di. 06.04.2027,
09.00 bis 17.00 Uhr

€ 158 EUR

 Ina Willax

 23.03.2027

Sterben und Humor

Im Sterben begegnen sich Liebe und Nähe, Abschied und Trauer und Schmerz. Und manchmal ganz unerwartet kommt auch ein Lachen, ein leiser Witz, ein gemeinsames Schmunzeln dazu. Es entsteht ein Moment von Leichtigkeit mitten in Schwere.

Ziel: Humor besser verstehen. Humor ist kein Gegenpol zur Ernsthaftigkeit, sondern oft ein Ausdruck von Verbindung, von gemeinsamer Perspektive und innerer Stärke. Humor kann befreien, Spannungen lösen und helfen, und Humor kann uns auch helfen mit Ohnmacht oder Sprachlosigkeit umzugehen. Humor kann schwer zu findende Worte ersetzen. Tatsächlich ist es auch gut zu wissen, was unsere Psyche aus Humor macht oder Humor mit unserer Psyche macht.

Inhalte: Humor betrachten wir als Ressource für die begleiteten Menschen ebenso wie für die Mitarbeiter selbst. Die Veranstaltung bietet die Möglichkeit zur Reflexion, zum Austausch und konkrete, heitere Beispiele aus der Praxis. Sicherheit im Umgang mit eigenen Impulsen werden gestärkt und es wird gezeigt, wie Humor helfen kann, das Menschlichste beim Abschied ehrenvoll zu halten. Diese Veranstaltung lädt dazu ein, sich dem Thema Humor im Kontext von Sterben, Abschied und Trauer respektvoll und heiter zu nähern.

 S41

 Mitarbeiter in der Hospizarbeit, Interessierte und Angehörige

 30

 Mi. 07.04.2027,
17.30 bis 20.30 Uhr

€ 55 EUR

 Dr. phil. Karina Körner

 24.03.2027

Umgang mit Todeswünschen

Die S-3-Leitlinie „Palliativmedizin bei Menschen mit einer nicht heilbaren Krebserkrankung“ von 2020 widmet sich dem Phänomen der Todeswünsche ausführlich. Der kontinuierlichen Kommunikation mit den Patienten kommt dabei eine zentrale Funktion zu. Gekonnte Kommunikation über ein schwieriges Thema braucht umfangreiches theoretisches Wissen und vor allem Training.

In der zweitägigen Schulung wird aktuelles Wissen zu Suizid, Suizidprophylaxe und psychosozialen Ursachen und Bedingungen sowie zur Dynamik in Teams und Familien vermittelt. Unterrichtsmaterialien werden besprochen und für künftige eigene Schulungen zur Verfügung gestellt.

Die Schulung soll Mitarbeiter in der ambulanten und spezialisierten Palliativversorgung (u.a. auf Palliativstationen, in der SAPV, stationären Hospize oder Palliativ-Konsildiensten in Kliniken) befähigen, ihr Wissen an Kollegen weiterzugeben und vor Ort entsprechende Schulungen zu gestalten.

Das Training ist zweistufig aufgebaut:

- 1. Tag:** theoretische Grundlagen anhand von umfangreichen Schulungsmaterialien, Demonstration einer Gesprächssituation
- 2. Tag:** Übung in Kleingruppen: Simulation von Gesprächen in verschiedenen Settings (Patienten mit Tumorerkrankungen, Klienten im geriatrischen Setting, Patienten mit neurologischen Erkrankungen)

Die Bereitschaft, als Moderator im Anschluss an das Training eine Schulung im eigenen Team durchzuführen, wird vorausgesetzt.

	S80
	Mitarbeiter in der ambulanten und spezialisierten Palliativversorgung (Ärzte, Pflegende, Sozialpädagogen, Psychologen, Seelsorger)
	20
	Fr. 12./Sa. 13.04.2027, 08.30 bis 17.15 Uhr
	580 EUR
	Dr. med. Gerda Hofmann- Wackersreuther, Judith Berthold, Marcus Hecke
	15.03.2027

gefördert durch

Bayerisches Staatsministerium für
Gesundheit, Pflege und Prävention



Umgang mit Flüssigkeit und Ernährung am Lebensende

Schulung und Entwicklung einer Handlungsempfehlung

Die Ernährung und Flüssigkeitsgabe in der Sterbephase zählen zu den anspruchsvollen Themen in der palliativen Versorgung. Pflegefachkräfte mit Palliative-Care-Weiterbildung erleben dabei häufig komplexe Entscheidungs- und Beratungssituationen im Spannungsfeld zwischen Symptomkontrolle, Selbstbestimmung, medizinischer Indikation und den Erwartungen von Angehörigen.

Das Seminar vertieft palliative pflegfachliche und ethische Aspekte im Umgang mit Essen, Trinken und künstlicher Ernährung am Lebensende. Im Fokus stehen aktuelle Erkenntnisse zu physiologischen Veränderungen in der Sterbephase, symptomorientierte Maßnahmen sowie die interprofessionelle Kommunikation in herausfordernden Versorgungssituationen.

Inhalte:

- physiologische Veränderungen in der Sterbephase
- Symptomlinderung und pflegerische Interventionen
- Indikationsstellung und Grenzen künstlicher Ernährung und Hydrierung
- Ethische Entscheidungsprozesse
- Kommunikation mit Angehörigen und Behandlungsteams
- Reflexion komplexer Fallsituationen

 S56

 Mitarbeiter mit Palliative Care Kurs

 18

 Mi. 14.04.2027,
08.30 bis 16.15 Uhr

 165 EUR

 Michaela Bayer, Sara Loy

 31.03.2027

 **Der Kurs wird gefördert von der:**

**PAULA
KUBITSCHKE
VOGEL
STIFTUNG**

Mimikresonanz® als Schlüssel für eine gelingende Verbindung in der Begleitung

Basiskurs

Grundlage für jede gelungene Beziehung ist ein differenziertes Verständnis der eigenen Emotionen und derjenigen des Gegenübers. Ein schnelles Erfassen der beteiligten Emotionen - Angst, Trauer, Wut, Ekel... - hilft uns, verbindend, empathisch, wenn nötig lösungsorientiert und professionell zu reagieren.

Mimikresonanz® hilft dabei, indem mimische Signale erkannt, im zweiten Schritt gedeutet und dann wertschätzend angesprochen werden. Das zugrundeliegende Konzept erleichtert das Verständnis der Bedürfnisse, die eine Emotion anzeigt.

„Nebenbei“ stärken Sie Ihre eigene Resilienz, weil Sie lernen Ihre eigenen Bedürfnisse besser zu spüren, zu deuten und zu kommunizieren.

In diesem Seminar lernen Sie, die kulturübergreifend gleichen Mikroexpressionen (kurze Emotionsausdrücke) der Mimik zu erkennen und diese richtig zu deuten. Wir trainieren am Beispiel Ihrer konkreten Alltagssituationen mit den Patienten und/ oder Trauernden Emotionen zu verstehen und üben, diese wertschätzend und zielgerichtet zu adressieren.

Das Seminar wird mit dem Mimikresonanz®-Basis-Zertifikat abgeschlossen.

 S42

 Hospizbegleiter, Pflegende, Trauerbegleiter, Koordinatoren, allgemein Interessierte, Angehörige, Ärzte

 16

 Fr. 16./ Sa. 17.04.2027, jeweils 9.30 bis 18.30 Uhr

(Fr. 25./ Sa. 26.06.2027 Aufbaukurs siehe Seite 16),

€ 268 EUR

 Katharina Rust

 02.04.2027

Umgang mit herausfordernden Emotionen

Wenn im Team, in der Begleitung von Patienten oder im Umgang mit Angehörigen die Emotionen hochkochen und jegliche Kommunikation auf der Sachebene verhindern, dann fühlen wir uns oft hilflos ausgeliefert. Dieser Workshop zeigt Wege auf, mit den herausfordernden Emotionen bei sich selbst und anderen Menschen wertschätzend umzugehen. Eine Mischung aus Fachwissen über Emotionen, den Vorgängen im Gehirn und zur Regulierung des emotionalen Systems wechselt sich mit Übungen und praktischen Tipps zur Emotionsregulation ab. Ziel ist es, dass Sie im Kurs lernen, auf neue, mutige und entlastende Art mit Emotionen umgehen zu können.

Katharina Rust ist Emotionscoachin (emTrace), Mimikresonanz- Trainerin und erfahrene Begleiterin herausfordernder Emotionen vom Schulalter bis zum Sterbebett.

 S43

 Trauerbegleiter, Hospizbegleiter, Hauptamtliche

 12

 Fr. 04./ Sa. 05.06.2027, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

€ 268 EUR

 Katharina Rust

 21.05.2027

Wer sich um andere kümmert, darf auch gut für sich selbst sorgen!

Resilienz und Selbstfürsorge in der Natur

Menschen im Hospiz- und Pflegebereich begleiten andere oft mit großer Hingabe, Aufmerksamkeit und Mitgefühl. Dabei gerät die eigene Kraftquelle leicht aus dem Blick.

Dieses Tagesseminar lädt dazu ein, bewusst innezuhalten, durchzuatmen und neue Kraft zu schöpfen. In der achtsamen Atmosphäre des Waldes verbinden sich Naturerleben, sanfte Bewegung, Körperwahrnehmung, Musik und stärkende Resilienzimpulse zu einem wohltuenden Tag der Selbstfürsorge. Mit einfachen Übungen aus Natur-Resilienz, Achtsamkeit und Ressourcenarbeit entdecken die Teilnehmer Wege, wieder mehr bei sich selbst anzukommen und kleine Kraftquellen für den Alltag mitzunehmen.

Das Seminar findet im Fürther Stadtwald rund um Burgfarnbach statt. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich. Im Laufe des Tages wird eine Wegstrecke von ca. 5 km zurückgelegt.

Bitte tragen Sie wetterfeste Kleidung sowie festes Schuhwerk und bringen Sie eine kleine Brotzeit und Getränke für die gemeinsame Mittagspause im Wald mit.

Das Seminar findet grundsätzlich bei jedem Wetter statt – ausgenommen bei Sturm oder anhaltendem Dauerregen.

 S44

 Pflegekräfte, Trauerbegleiter, Hospizbegleiter (Haupt- und Ehrenamtliche)

 16

 Sa. 12.06.2027,
10.00 bis 17.00 Uhr

€ 138 EUR

 Sabine Nickel

 29.05.2027

Refresher-Tag für Koordinatoren

Die Anforderungen und Aufgaben von Koordinatoren in ambulanten Hospizdiensten werden immer mehr und vielfältiger. Um sich auszutauschen und neue Impulse zu bekommen, laden wir Experten zu folgenden Themen ein:

- Schulungskonzepte zum Umgang mit Todeswünschen
- Gewinnung von Ehrenamtlichen
- Umsetzung des integrierten Notfallbogens

Wir stellen uns den aktuellen Entwicklungen der Hospizarbeit und erarbeiten praktische Tipps für den Alltag.

 S45

 Koordinatoren im Hospizdienst

 20

 Mo. 21.06.2027,
8.30 bis 16.30 Uhr

€ 138 EUR

 N.N.

 07.06.2027

Wenn Worte fehlen – Kinder und Jugendliche in Trauer begleiten

Kinder und Jugendliche begegnen dem Thema Tod und Trauer oft viel früher und direkter als Erwachsene es sich wünschen. Ein geliebter Mensch stirbt, ein Haustier fehlt plötzlich, Nachrichten berichten von Krieg oder Unglücken – Verlust gehört zum Leben dazu. Und trotzdem macht uns das Thema oft sprachlos.

Gerade Kinder und Jugendliche brauchen Erwachsene, die bereit sind hinzuhören, Fragen auszuhalten und Gespräche zuzulassen. Nicht perfekt, nicht mit den „richtigen“ Antworten auf alles – sondern ehrlich, zugewandt und offen.

Dabei trauern junge Menschen oft ganz unterschiedlich. Manche stellen viele Fragen, andere ziehen sich zurück. Einige wechseln scheinbar mühelos zwischen Traurigkeit und Leichtigkeit, zwischen Weinen und Lachen. Diese Vielfalt darf sein und zeigt, dass jeder Mensch seinen eigenen Weg findet, mit Verlust umzugehen.

Die Fortbildung lädt dazu ein, sich dem Thema Tod, Sterben und Trauer auf behutsame und alltagsnahe Weise zu nähern. Sie möchte Mut machen, Unsicherheiten abzubauen und Kinder sowie Jugendliche achtsam zu begleiten.

Neben Raum für Austausch, Fragen und eigene Erfahrungen erhalten die Teilnehmer konkrete Anregungen, Gesprächsimpulse und Ideen für einen hilfreichen Umgang mit trauernden Kindern und Jugendlichen.

Kinder oder Jugendlichen brauchen keine perfekten Antworten, sondern ehrliche Begleitung, Sicherheit und Zeit.

 S46

 Hospizbegleiter, Trauerbegleiter, Erzieher, Interessierte

 16

 Di. 22.06.2027,
9.00 bis 16.30 Uhr

€ 138 EUR

 Cornelia Grötsch

 08.06.2027

Mimikresonanz® – Aufbauseminar (Professional)

Ziel des 2-tägigen Mimikresonanz®-Professional-Trainings ist es, in der Begleitung von Patienten, Angehörigen oder Trauernden auch kleinste mimische Signale (subtile Expressionen) zu erkennen und richtig zu deuten. Diese subtilen Expressionen treten auch bei schwächerer Gefühlsintensität auf.

Sie vertiefen Ihre Fähigkeit die Mimik richtig zu deuten, Sie erweitern Ihre Wahrnehmung auch auf den Bereich der emotionalen Signale in Stimme und Körpersprache (Illustratoren, Adaptoren, Embleme) und üben vertiefend, diese Wahrnehmungen empathisch und stützend anzusprechen.

 S47

 Teilnehmer mit Mimikresonanz-Basis-Qualifizierung (siehe Seite 14)

 16

 Fr. 25./Sa. 26.06.2027,
9.00 bis 17.00 Uhr

€ 268 EUR

 Katharina Rust

 11.06.2027

Ungelöste Konflikte am Lebensende

Manchmal treten am Lebensende Fragen und Gefühle hervor, die zeitlebens im Hintergrund standen: unausgesprochene Worte, alte Verletzungen, Schuldgefühle oder Wunsch nach Versöhnung. Für Sterbende wird es wichtig, Frieden mit sich selbst und anderen zu schließen.

Diese Veranstaltung richtet sich an Sterbebegleiter und Angehörige, die hierbei unterstützen möchten. Gemeinsam schauen wir auf die Bedeutung von Versöhnung und Verzeihung am Lebensende und darauf, wie Annäherung und Versöhnung in der letzten Lebensphase noch gelingen können – in kleinen Gesten oder in großen Worten. Zugleich richtet sich der Blick auf Sie als Begleiter oder Angehörige:

Wie können Sie solche Prozesse einfühlsam unterstützen? Wie mit ungelösten Konflikten umgehen, wenn Versöhnung nicht mehr möglich scheint?

Die Veranstaltung bietet fachliche Impulse und Raum für Austausch, Reflexion und eigene Erfahrungen.

Ziel ist es, Sicherheit im Umgang mit diesen Herausforderungen zu gewinnen und Sterbende achtsam zu mehr innerem Frieden zu begleiten.

 S48

 alle Mitarbeiter in der Hospizarbeit, Trauerbegleiter, Interessierte und Angehörige

 20

 Mi. 21.07.2027,
17.30 bis 20.30 Uhr

€ 55 EUR

 Dr. phil. Melanie Wolters

 07.06.2027

Pilgerreise

Mit Jakobus südwärts pilgern – Pilgerreise von Eisenach nach Coburg

„Zu Hause ist, wo Du Deinen Rucksack ablegst.“

(Quelle: unbekannt)

Der klassische Jakobsweg führt der am Horizont versinkenden Sonne entgegen, also immer Richtung Westen. Wenn man nun aber in Deutschlands hohem Norden losläuft (Flensburg im Jahr 2022), fällt es innerhalb der Landesgrenzen schwer, lange gen Westen zu laufen. Daher haben wir diesen Pilgerabschnitt „Mit Jakobus SÜDWÄRTS pilgern“ getauft.

Der sechste Streckenabschnitt ist Teil einer längeren Pilgerreise, die letztlich 2028 in Nürnberg enden soll. Über den Thüringer Wald führt der Weg in diesem Jahr bis in das nördliche Oberfranken. Der Weg ist hügelig, daher hilft eine gewisse Grundkondition ☺.

Strecke: Eisenach - Coburg (ca. 140 km in sieben Etappen)

Ca. 2 bis 4 Wochen vor der Pilgerreise erhalten alle Teilnehmer Informationsmaterialien über die Anreise, Strecke und eine Ausrüstungsempfehlung. Der Teilnehmerbeitrag beinhaltet Hin- und Rückreise, sechs Übernachtungen (ausschließlich in einfachen Doppel- oder Mehrbettzimmern), Frühstück und Gepäcktransport. Der exakte Preis konnte bis Redaktionsschluss noch nicht kalkuliert werden und muss ggf. angepasst werden. Weitere Kosten fallen für Brotzeit, Abendessen, evtl. Stadtführungen etc. an.

 S49

 Interessierte

 13

 Mo. 16.–So. 22.08.2027

€ ca. 680 Euro

 Marcus Hecke

 18.07.2027

Refresher-Tag für Palliative-Care-Fachkräfte

Mit diesem Auffrischungsseminar möchten wir alle Absolventen der Palliative-Care-Kurse der letzten Jahre einladen.

Wir wollen Sie gezielt ansprechen, um Ihnen die Möglichkeit zu geben, mit Gleichgesinnten Ihr Wissen aufzufrischen, Neuigkeiten aus dem Palliative-Care-Bereich zu diskutieren und sich mit bestimmten Themen vertieft zu beschäftigen.

Der Refresher-Tag dient zur Erweiterung der eigenen Sicht- und Arbeitsweise.

Inhalte:

- Auffrischung des medizinisch/ pflegerischen Palliativwissens
- Reflexion des eigenen Arbeitsalltags
- Fallbesprechungen
- Selbstfürsorge

 S50

 Palliative-Care-Fachpersonal

 20

 Do. 23.09.2027,
9.00 bis 16.30 Uhr

 138 EUR

 Helga Beyerlein

 09.09.2027

Umgang mit Sterbehindernissen

Manchmal scheinen Sterbende im Sterbeprozess "stecken zu bleiben", wie bei einem Stillstand unter der Geburt. Sie sind kaum noch kontaktierbar, haben Atemaussetzer, aber befinden sich tagelang in diesem Zustand, ohne den letzten Atemzug tun zu können. Im sozialen Umfeld ist augenscheinlich "alles geklärt", aber ein Loslassen scheint trotzdem nicht möglich zu sein. Bei anderen Menschen zieht sich das Sterben beginnend mit Unruhephasen, die mitunter delirante Züge annehmen können, quälend über Wochen hin. Wiederum andere Menschen können offenbar nicht sterben, weil sie von ihren Zugehörigen noch "festgehalten" werden.

Was können wir als professionell oder ehrenamtlich Begleitende tun, um diese Sterbeprozesse zu erleichtern und für alle Beteiligten erträglicher zu gestalten? Was braucht es auf der physischen Ebene (medikamentös, aber auch mithilfe komplementärer Therapien), im psychischen Bereich, aber auch sozial und spirituell? Wie kann der Weg für Sterbende erleichtert werden?

Gezeigt wird, wie auf der körperlichen Ebene der Sterbeprozess mit Hilfe von Einreibungen begleitet werden kann. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen, dies aneinander zu üben.

Die Dozentin würde sich auch sehr über die Bereitschaft zu einer gemeinsamen Meditation oder zu einer Phantasiereise freuen.

Die Veranstaltung richtet sich an professionelle Begleiter aller Berufsgruppen, aber auch an Ehrenamtliche.

 S51

 alle Professionen in der
Sterbebegleitung

 20

 Do. 23.09.2027,
9.00 bis 16.00 Uhr

 138 EUR

 Julia Lehmann

 09.09.2027

Umgang mit Schuld und Scham in der Hospiz- und Trauerbegleitung

Schuld- und Schamgefühle gehören zu den häufigsten und zugleich belastendsten Emotionen in Sterbe- und Trauerprozessen. Sie zeigen sich oft indirekt – etwa in Selbstvorwürfen, innerer Unruhe oder wiederkehrenden Gedanken. Für Begleiter stellt sich die Frage, wie sie diese Dynamiken erkennen und angemessen darauf reagieren können.

Das Seminar vermittelt ein vertieftes Verständnis für emotionale Prozesse rund um Schuld und Scham. Es bietet konkrete Werkzeuge, um Betroffene einfühlsam zu begleiten und emotionale Entlastung zu unterstützen, ohne vorschnell zu deuten oder zu „lösen“.

- Ziele:**
- Schuld- und Schamprozesse emotional besser verstehen
 - eigene Reaktionsmuster im Umgang mit belasteten Emotionen reflektieren
 - Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Gesprächssituationen gewinnen
 - regulierende Interventionen kennenlernen und anwenden
 - Begleitungskompetenz in emotional verdichteten Situationen stärken

- Inhalte:**
- emotionale Dynamik von Schuld und Scham
 - typische Ausdrucksformen in Sterbe- und Trauerprozessen
 - bedürfnisorientiertes Arbeiten mit Schuldgefühlen
 - Emotionsregulation und Co-Regulation in der Begleitung
 - Gesprächsimpulse und Interventionen
 - Praxisbeispiele und kollegialer Austausch

 S52

 Trauerbegleiter, Hospizbegleiter, Interessierte

 18

 Fr. 08./Sa. 09.10.2027, 9.00 bis 17.00 Uhr

 268 EUR

 Katharina Rust

 24.09.2027

Seminar / Palliative Care plus

Diversität und palliativ? Wie geht das denn zusammen?

Menschen, die palliativmedizinisch betreut werden, bringen untersch. kulturelle Hintergründe, Religionen, soziale Lebensrealitäten, sexuelle Orientierungen und individuelle Wertvorstellungen mit. Patienten sowie deren An- und Zugehörige und auch Mitarbeiter im Gesundheitswesen erfahren oft Rassismus und verschiedene Formen von Diskriminierung.

Diskriminierung beeinträchtigt nicht nur Vertrauen und Lebensqualität der Betroffenen, sondern führt auch zur Blockierung der Ressourcen und Potenziale in der interprofessionellen Zusammenarbeit und in der Beziehung zwischen Patienten, Angehörigen und Fachpersonal.

Dieses Training fördert ein integratives Arbeitsumfeld, in dem alle Menschen mit ihren jeweiligen Hintergründen gesehen und respektiert werden. So kann Palliativversorgung nicht nur medizinisch, sondern auch menschlich, ganzheitlich und gerecht gestaltet werden.

- Ziele:**
- unserer Haltung zu Biases, Critical Whiteness und Diskriminierung im Umgang mit Diversity bewusster werden
 - mehr Verständnis für die Situation diverser Personengruppen entwickeln
 - Sprach- und Verständnisbarrieren in der palliativen Begleitung verringern
 - Diskriminierung in Teams vermeiden

 S58

 Fachpersonen mit Erfahrung in Palliative Care

 20

 Mo. 11.–Mi. 13.10.2027, 8.30 bis 16.30 Uhr

 395 EUR

 Cristina Ramalho, Stefan Meyer

 27.09.2027

Am Ende trägt Beziehung: Nähe, Halt und psychotherapeutische Begleitung in existenziellen Situationen

Menschen am Lebensende erleben häufig existenzielle Krisen, die mit Angst, Verlust, Unsicherheit, Abschied und der Frage nach Sinn und Würde verbunden sind. In solchen Situationen kann psychotherapeutische Begleitung einen geschützten Raum schaffen, in dem Belastungen, Beziehungserfahrungen und existenzielle Themen ihren Ausdruck finden dürfen.

Das Seminar widmet sich psychotherapeutischen und psychoonkologischen Zugängen in der Begleitung schwerstkranker und sterbender Menschen im Hospiz- und Palliativkontext. Neben theoretischen Impulsen stehen praxisnahe Interventionen und Selbsterfahrungsanteile im Mittelpunkt. Vorgestellt und praktische Anwendung finden unter anderem Entspannungs- und Achtsamkeitsverfahren, Elemente der Biografiearbeit sowie Ansätze der würdezentrierten Therapie am Lebensende.

Dabei wird der Frage nachgegangen, wie therapeutische Haltung, Beziehung und Präsenz Menschen in existenziellen Situationen Halt geben können – auch dort, wo keine Lösungen mehr möglich sind.

 S53

 Ärzte, Psychologen, Sozialpädagogen, Pflegekräfte, Hospizbegleiter

 20

 Di. 12.10.2027,
16.00 bis 19.30 Uhr

 € 25 EUR

 Hanna Hofmann

 28.09.2027

Alte Hausmittel – neu entdeckt: Wickel, Auflagen, Einreibungen usw.

Jeder von uns kennt alte Rezepte und Hausmittel, die von unseren Eltern und Großeltern überliefert und weitergegeben wurden.

In den verschiedenen Versorgungsbereichen am Lebensende können Angehörige mithilfe und mit einfachen Anwendungen verschiedene Situationen erleichtern, Verspannungen lösen und menschlichen Kontakt herstellen.

Durch die Anwendung von ätherischen Ölen, Massagetechniken, Wickel und Auflagen oder Teilbäder kann der Schwerstkranke Nähe und Verbundenheit spüren und wahrnehmen.

Es gibt die Möglichkeit, einfache Hausmittel kennenzulernen und auszuprobieren. Die gezeigten Techniken können im Sinne der Selbstpflege nicht nur ausschließlich bei den Schwerstkranken/Sterbenden angewandt werden, sondern auch zur Stressbewältigung, zum Kraft und Energie tanken oder auch einfach nur als kleine Auszeit.

 S54

 Pfl egende

 15

 Sa. 23.10.2027,
8.30 bis 15.30 Uhr

 € 95 EUR

 Kristin Jantschek

 08.10.2027

Am Ende Vielfalt?! Vielfalt in der hospizlich-palliativen Praxis – eine praxisorientierte Annäherung

An diesem Tag schaffen wir Raum für die persönliche Auseinandersetzung mit Vielfalt, struktureller Benachteiligung und gesellschaftlicher Verletzlichkeit.

Im Mittelpunkt stehen Selbsterfahrung, der Erwerb praxisrelevanten Wissens, Reflexion sowie die Frage, wie eine hospizlich-palliative Praxis Vielfalt bestärken kann:

- Welche Erfahrungen mit Ausgrenzung oder Privilegien bringen wir selbst – bewusst oder unbewusst – in unsere hospizlich-palliative Praxis ein?
- Wie erleben wir Unsicherheit in der Begegnung mit Vielfalt und was brauchen wir, um damit umzugehen?
- Wie können wir Vielfalt in unserer hospizlich-palliativen Praxis stärken?

Gemeinsam entwickeln wir Ideen für eine vielfältige Begleitung von sterbenden und trauernden Menschen. Dabei bringen wir Erfahrungen aus unserer hospizlichen Arbeit mit Menschen mit Migrationsgeschichte und Menschen mit Behinderung ein.

① **Der Kurs wird gefördert von der:**

**PAULA
KUBITSCHKE
VOGEL
STIFTUNG**

 S55

 Tätige in Hospiz- und Palliativarbeit

 14

 Do. 25.11.2027,
10.00 bis 16.00 Uhr

€ 165 EUR

 Dr. rer. cur. Mara Kaiser,
Anna Tonzer

 11.11.2027

Fachtag

Beratertreffen für Praktiker in der Beratung zu Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht

In der Beratungspraxis zu Patientenverfügung / Vorsorgevollmacht treten immer wieder diffizile Fragestellungen auf, deren Komplexität weder in wenigen Minuten erkennbar ist, noch den zu Beratenden, die sich vielleicht noch nie mit dieser Thematik auseinandersetzen, ergebnisorientiert erklärt werden kann.

Das Seminar richtet sich sowohl an (ehrenamtliche) Berater aus Hospizvereinen als auch an Fachkräfte aus Medizin, Pflege und psychosozialen Arbeitsfeldern, die eine entsprechende Schulung absolviert haben und in der beruflichen Praxis mit dem Themenfeld „Patientenverfügung“ konfrontiert sind.

Dieser Tag erweitert Ihre Beratungskompetenzen in rechtlicher, ethischer und medizinischer Perspektive und dient dem Austausch von Erfahrungen aus der Beratungspraxis und mit Formularen bzw. Formulierungen.

 S90

 Haupt- und Ehrenamtliche, die zu Patientenverfügung etc. beraten

 50

 Termin stand bei Redaktions-
schluss noch nicht fest,
10.00 bis 16.30 Uhr

€ 145 EUR

 Dr. med. Petra Dietz-Laukemann,
Prof. Dr. sc. Settimio Monteverde,
Dr. med. Sven Michels

Patientenverfügung/Betreuungsverfügung und Vorsorgevollmacht

Es kann ganz schnell gehen: Ein Unfall, ein Schlaganfall, eine schwere Erkrankung - plötzlich kann man sich nicht mehr äußern und seinen Willen nicht mehr kundtun.

Vorsorgevollmacht und/oder Patientenverfügung bieten eine gute Möglichkeit, um für solche Situationen rechtzeitig vorzusorgen. Was soll/darf in diesen Situationen medizinisch noch getan oder unterlassen werden?

An diesem Abend werden Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht vorgestellt und detailliert besprochen.

ⓘ Dieser Vortrag dient als Denkanstoß und Hilfestellung, um sich selbst mit dieser Thematik auseinanderzusetzen.

für alle Kurse gilt

 Interessierte

 20

€ keine, Spende willkommen

 Dirk Münch

 telefonische Anmeldung erwünscht

Nürnberg

 S150

 Do. 18.02.2027,
19.00 bis 21.00 Uhr

Schwabach

 S151

 Mi. 02.06.2027,
19.00 bis 21.00 Uhr

 Hospizverein Schwabach,
Regelsbacher Str. 9,
91126 Schwabach

Nürnberg

 S152

 Di. 14.09.2027,
19.00 bis 21.00 Uhr

Informationsabend

Hospizarbeit und Hospizbegleiterausbildung »In Würde leben bis zuletzt«

Ambulante Hospizarbeit findet schwerpunktmäßig dann statt, wenn z.B. ein Angehöriger anruft, der Unterstützung und Entlastung benötigt für sich und seinen schwer erkrankten Partner / Elternteil oder eine andere ihm nahestehende Person, die zu Hause sterben möchte.

Wenn dieser letzte Wunsch nicht mehr erfüllt werden kann, ist ein stationäres Hospiz die Alternative. Wie geschieht die Betreuung dort und was bietet sie? Was leisten dem gegenüber ambulante Hospizvereine? Wo sind auch Grenzen?

Darüber hinaus wird vorgestellt, was ein Hospizbegleiter im häuslichen Umfeld und im stationären Hospiz leistet und wie man Hospizbegleiter werden kann.

ⓘ Dieser Abend soll umfassend über ambulante und stationäre Hospizarbeit sowie die Qualifizierung zum Hospizbegleiter informieren, Fragen können gestellt werden, Prospektmaterial liegt aus.

für alle Kurse gilt

 Interessierte

 nicht begrenzt

€ keine, Spende willkommen

 Judith Münch, Marion Langfritz,
Verena Böhm

 telefonische Anmeldung erwünscht

 S153

 Di. 02.03.2027,
18.00 bis 20.00 Uhr

 S154

 Do. 18.11.2027,
18.00 bis 20.00 Uhr

»Letzte Hilfe«

Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbegeleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen.

Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurs zur „Letzten Hilfe“ an.

In diesen „Letzte Hilfe“-Kursen lernen interessierte Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können, sozusagen das „Kleine 1×1 der Sterbebegleitung“.

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden der dem Sterbenden die Hand reicht.

Diese Hand zu reichen erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen.

In unseren „Letzte Hilfe“-Kursen vermitteln wir beides.

für alle Kurse gilt

-  Interessierte
-  20
-  keine, Spende willkommen
-  Dirk Münch, Stefan Meyer
-  telefonische Anmeldung erwünscht

Nürnberg

-  S130
-  Do. 14.01.2027,
16.00 bis 20.00 Uhr

Schwabach

-  S131
-  Di. 04.05.2027,
16.00 bis 20.00 Uhr
-  Hospizverein Schwabach,
Regelsbacher Str. 9,
91126 Schwabach

Nürnberg

-  S132
-  Mo. 27.09.2027,
16.00 bis 20.00 Uhr

 **Letzte-Hilfe-Onlinekurs siehe S. 25**

Gewissensfragen – Entscheidungen, die Angehörige von Menschen mit Demenz umtreiben

Als Angehörige von Menschen mit Demenz sehen Sie sich vielleicht mit Lebensfragen konfrontiert, die Sie nicht einfach so lösen können. Sie geraten z.B. in ein Dilemma zwischen Sicherheit und Selbstbestimmung, Sie fragen sich, wie offen Sie Defizite ansprechen können oder wann der Zeitpunkt für einen Umzug ins Pflegeheim gekommen ist...

Der Vortrag will sie darin unterstützen, Ihren eigenen Weg zu finden, durch die Auseinandersetzung mit spezifischem Fachwissen, aber auch die Möglichkeit zur Reflexion eigener Haltungen und Werte.

Inhalte:

- Fragen, die Angehörige umtreiben
- Voraussetzungen im Überblick:
- veränderte Bedürfnisse bei Demenz
- rechtliche Grundlagen
- Ansätze zur Lösung

	S100
	Angehörige, Hospizbegleiter, Interessierte
	16
	Di. 16.02.2027, 18.00 bis 20.00 Uhr
€	45 EUR
	Barbara Lischka
	02.02.2027

TodReden – Der Stammtisch zum Thema Sterben, Tod und Trauer

„Das Sterben gehört zum Leben. Darum ist das Reden darüber ein Teil unseres Lebens. Wenn ich selbst über mein Sterben reden kann, trage ich dazu bei, dieses Thema wieder in die Mitte unserer Gesellschaft zurückzuholen. So haben wir die Chance, bewusst und ohne Verdrängung der Endlichkeit unseres Lebens die uns bleibende Zeit zu erleben.“

Dieses Zitat von Henning Scherf drückt deutlich unsere Motivation aus, einen Stammtisch zu gründen, bei dem es die Möglichkeit gibt, über den Tod, das Sterben, die Trauer und das Leben zu sprechen.

Die Idee, dass das Thema Sterben, Tod und Trauer alle angeht, ist in den letzten Jahren in den Hintergrund getreten. Daher entstand der Gedanke, hierfür eine Plattform zu schaffen im Format eines „Stammtisches“, um gemeinsam zu reden oder einfach nur zuzuhören, niederschwellig und ohne weitere „Hürden“, einfach in meinem „Lieblings-Cafe“. Hier kann ich dann alles was mir zu diesem Thema einfällt, was mich bewegt und wie es mich bewegt, mit anderen Menschen teilen. Nicht unbedingt aus einer Betroffenheit heraus, sondern mit der Idee, es treffen sich Menschen, die alle gerne mal über dieses Thema sprechen möchten, um eventuell zu vermeiden bei der nächsten Party alleine dazustehen, wenn man den Vorschlag macht: „Mensch lass uns doch mal über den Tod reden!“.

	S104
	Koordinatoren, ehrenamtliche Mitarbeiter, Interessierte
	20
	Mi. 17.03.2027, 18.00 bis 19.30 Uhr
€	45 EUR
	Dorothee Becker
	03.03.2027

Sternenkindfamilien begleiten: Worte, Würde und erste Orientierung im Akutfall

Einführung in fröhlichpädagogische Haltung für Hospiz, Pflege, Hebammenarbeit und Begleitung

Wenn ein Kind während der Schwangerschaft, rund um die Geburt oder kurz nach der Geburt stirbt, geraten Familien in eine akute Ausnahmesituation. Eltern müssen begreifen, entscheiden, verabschieden und weiteratmen – während Fachkräfte und Begleiter oft selbst mit Unsicherheit, Sprachlosigkeit und Zeitdruck konfrontiert sind.

Das dreistündige Seminar gibt eine erste fachliche und menschliche Orientierung im Umgang mit Sternenkindfamilien. Im Mittelpunkt stehen Sprache, Würde, Selbstbestimmung, typische Fragen im Akutfall sowie Abschieds- und Erinnerungsmöglichkeiten. Das Seminar richtet sich an Menschen aus Hospiz, Pflege, Hebammenarbeit, Klinik, Seelsorge,

Beratung, Trauerbegleitung und angrenzenden Bereichen. Ziele des Seminars:

- ein erstes Verständnis für die besondere Situation von Sternenkindfamilien entwickeln
- zentrale Begriffe wie Fehlgeburt, stille Geburt, Totgeburt und Neugeborenentod einordnen können
- erste Orientierung gewinnen
- Verstehen der Akutsituation der Eltern: Schock, Überforderung, Schuldgefühle und Entscheidungsdruk
- Rechte und Bestattungsunterschiede
- zentrale Fragen im Akutfall: sehen, berühren, versorgen, fotografieren, segnen, Geschwister einbeziehen
- Abschied und Erinnerung: kleine Handlungen mit großer Bedeutung

	S101
	Hospizbegleiter, Hebammen, Pflegekräfte, Seelsorger, Trauerbegleiter, Interessierte
	25
	Do. 18.03.2027, 18.00 bis 21.00 Uhr
€	75 EUR
	Anna-Maria Böswald
	04.03.2027

„Letzte Hilfe“

Am Ende wissen, wie es geht

Das Lebensende und Sterben unserer Angehörigen, Freunde und Nachbarn macht uns oft hilflos, denn uraltes Wissen zum Sterbebegleit ist mit der Industrialisierung schleichend verloren gegangen.

Um dieses Wissen zurückzugewinnen, bieten wir einen Kurs zur „Letzten Hilfe“ an.

In diesen „Letzte Hilfe“-Kursen lernen interessierte Bürger, was sie für die ihnen Nahestehenden am Ende des Lebens tun können, sozusagen das „Kleine 1×1 der Sterbebegleitung“.

Wir vermitteln Basiswissen und Orientierungen und einfache Handgriffe. Sterbebegleitung ist keine Wissenschaft, sondern ist auch in der Familie und der Nachbarschaft möglich.

Wir möchten Grundwissen an die Hand geben und ermutigen, sich Sterbenden zuzuwenden. Denn Zuwendung ist das, was wir alle am Ende des Lebens am meisten brauchen.

Der Abschied vom Leben ist der schwerste, den die Lebensreise für einen Menschen bereithält. Deshalb braucht es, wie auf allen schweren Wegen, jemanden der dem Sterbenden die Hand reicht. Diese Hand zu reichen erfordert nur ein bisschen Mut und Wissen.

In unseren „Letzte Hilfe“-Kursen vermitteln wir beides.

	S103
	Interessierte
	20
	Do. 10.06.2027, 16.00 bis 20.00 Uhr
€	keine, Spenden willkommen
	Team
	telefonische Anmeldung erwünscht

Gefühle fühlen – gesunder, sprachlicher Umgang mit Wut, Angst, Trauer, Scham & Freude

(5 Abende)

Gefühle sind unsere Hilfsmittel, um in Alltagssituationen angemessen zu (re)agieren. Sie geben uns Orientierung und Anleitung fürs Leben.

Hat für Sie z.B. Wut eine stärkende Kraft oder eine beklemmende Wirkung? Was geht in Ihnen vor, wenn Sie sagen oder denken:

„Ich bin wütend.“ „Ich bin traurig.“, „Ich bin ängstlich.“, „Ich schäme mich.“ „Ich freue mich.“ Was passiert, wenn uns Gefühle „überrollen“?

Dieser Tag gibt Ihnen die Möglichkeit sich mit (ihren) Gefühlen zu befassen. Diese fünf Gefühle werden Sie als Kräfte und hilfreiche Wegbegleiter kennenlernen, um sie im Leben nützlich zu integrieren.

An diesen Tag erleben Sie die Wirkung der Sprache und reflektieren anhand individueller Gesprächssituationen aus dem Hospizalltag zu den Themen der Gefühle „Wut, Angst, Scham, Trauer & Freude“. Dies wird möglich mit praxisnahen Ansprech-Übungen mit der Lingva Eterna® Sprach und Kommunikationsmethode (keine Rollenspiele) und wertschätzender Rückmeldekultur. Sie stärken ihre Gesprächskompetenz in emotionalen Situationen für einen besonnen und klaren Umgang mit Angehörigen und Menschen in ihrer Begleitung.

Ziel ist es, typische Sprachgewohnheiten alter einengender Sprach- und Gedankenmuster zum Thema Gefühle zu erkennen, diese bewusst zu machen und Alternativen zu bekommen. Das sprachliche Handwerkszeug gibt Anleitung für eine klare und empathische Kommunikation in alltäglichen und herausfordernden Situationen – ehrenamtlich, privat & beruflich.

 S102
 Hospizbegleiter, Koordinatoren, Pflegepersonal, allgemein Interessierte, Angehörige, Ärzte
 20
 mittwochs 22.09., 06.10., 20.10., 10.11. und 24.11.2027, jeweils 18.30 bis 20.00 Uhr
€ 175 EUR
 Ina Willax
 08.09.2027

Schulung integrierte Notfallplanung (INP)

entspricht Modul A und Modul C (Einstellungen, FeNo und Vertreterdokumentation) für Gesprächsbegleiter § 132 g SGB V nach ACP-Standard

In § 132 g SGB V des Hospiz- und Palliativgesetzes wurde das Angebot einer „Gesundheitlichen Vorsorgeplanung“ in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe verankert. Eine solche Beratung kann den Bewohnern angeboten werden und wird durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert.

Die Schulung für die „Integrierte Notfallplanung – Patientenverfügung“

- befähigt zur Gesprächsführung und Gesprächsbegleitung zur „integrierten Notfallplanung – Patientenverfügung und Vertreterdokumentation“ (ehemals "Bay-erischer Notfallbogen")
- ermöglicht eine valide, tragfähige und im Anwendungsfall handlungsleitende Vorausplanung für den akuten Notfall [Festlegung für den Notfall (FeNo)] unter Berücksichtigung der individuellen Einstellungen zum Leben, Sterben und schwerer Erkrankung
- berechtigt zur Verwendung einer personalisierten Version der integrierten Notfallplanung, Patientenverfügung über das Portal der ACP Deutschland e.V.
- entspricht dem Modul A und Modul C der Ausbildung zum Gesprächsbegleiter nach § 132 g SGB V nach ACP-Deutschland-Standard

 S31

 Ärzte, Sozialpädagogen, Pflegende, päd. Fachkräfte in der Behindertenhilfe

 16

 Modul A: Mo. 28. – Mi. 30.06.2027
Modul C: Mi. 20. – Fr. 22.09.2027,
jeweils 8.30 bis 17.00 Uhr

€ 1.500 EUR,
zzgl. vier Coaching-Gespräche
(à 175 Euro) und Fahrtkosten

 Judith Berthold, Marcus Hecke,
Dirk Münch, Jürgen Schnierstein

 31.05.2027

Die Qualifizierung findet gemeinsam mit dem Kurs S30 (siehe Seite 28) statt. Auf Wunsch kann nachträglich Block B hinzu gebucht werden.

Ausbildung zum Gesprächsbegleiter – Behandlung im Voraus planen (ACP) – § 132 g SGB V

In § 132 g SGB V des Hospiz- und Palliativgesetzes wurde das Angebot einer „Gesundheitlichen Vorsorgeplanung“ in Einrichtungen der Alten- und Behindertenhilfe verankert. Eine solche Beratung kann den Bewohnern angeboten werden und wird durch die gesetzlichen Krankenkassen finanziert.

Die Vorausplanung beruht inhaltlich auf dem international etablierten Konzept des Advance Care Planning (ACP). Die Vorausplanung wird dabei als mehrzeitiger kommunikativer Prozess verstanden, innerhalb dessen die Wünsche der Bewohner an ihre zukünftige medizinische Behandlung ermittelt, anwendungstauglich dokumentiert und bei Bedarf aktualisiert werden. Qualifizierte Gesprächsbegleiter bieten die Gespräche an. Die Einrichtung hat sicherzustellen, dass der ermittelte Wille zur Umsetzung gelangt. Hierfür ist auch auf eine enge Zusammenarbeit mit regionalen Versorgungs- und Betreuungsanbietern hinzuwirken.

Die 9-tägige modulare Präsenzschiilung orientiert sich an den Anforderungen des § 132 g SGB V und dem aktuellen Schulungsstandard der ACP Deutschland e.V. Sie umfasst ein Basismodul (A), zwei Aufbaumodule (B/C) sowie vier Coaching-Gespräche.

Themen:

- Hintergrund zu Patientenautonomie
- Entwicklung von ACP/BVP, institutionelle Implementierung
- rechtliche Grundlagen, Dokumentation und Qualitätssicherung
- Grundlagen Kommunikation und Gesprächsbegleitung
- Rollenspiele (mit Schauspiel-Patienten)

 S30

 Ärzte, Sozialpädagogen, Pflegende, päd. Fachkräfte in der Behindertenhilfe

 16

 Modul A:
Mo. 28.06. – Mi. 30.06.2027,
Modul C:
Mi. 20.09. – Fr. 22.09.2027,
Modul B:
Mo. 29.11. – Mi. 01.12.2027,
jeweils 8.30 bis 17.00 Uhr

€ 2.200 EUR,
zzgl. vier Coachings à 175 EUR,
zzgl. Fahrtkosten

 Judith Berthold, Marcus Hecke,
Dirk Münch, Jürgen Schnierstein

 31.05.2027

Multiprofessionelles Basismodul Palliative Care (40 UE zertifiziert von der DGP)

Die Betreuung von schwerkranken und sterbenden Menschen geschieht in „Palliative Care“ durch Therapeuten und Begleiter aus unterschiedlichen Berufen, z.B. durch Ärzte, Pflegekräfte, Mitarbeiter aus psychosozialen und therapeutischen Berufen sowie Seelsorger. Daneben sind auch Mitarbeiter aus anderen Berufsfeldern in die Versorgung von schwerkranken und sterbenden Menschen involviert, so z.B. medizinische Fachangestellte, Mitarbeiter aus Verwaltung, Hauswirtschaft und Reinigungsdienst oder auch Beschäftigte in Transport- und Rettungsdiensten.

Für diese Mitarbeiter bietet die 40-stündige Qualifizierung die Möglichkeit, das Betreuungskonzept „Palliative Care“ kennenzulernen. Im Mittelpunkt steht neben der Vermittlung von Basiswissen die Reflexion der eigenen Haltung zu Krankheit, Tod und Trauer.

Die Inhalte entsprechen dem Basiscurriculum Palliative Care und Hospizarbeit (Fortbildung für Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer und medizinische Fachangestellte) nach L. Federhenn, M. Kern, G. Graf und kann auf eine künftige Weiterbildung Palliative Care (160 Std.) vollumfänglich angerechnet werden.

 S15

 Gesundheits- und Krankenpfleger, Altenpfleger, Gesundheits- und Krankenpflegeassistenten, Altenpflegehelfer, medizinische Fachangestellte u.a. interessierte Mitarbeiter aus dem Gesundheitswesen mit abgeschlossener Berufsausbildung

 20

 Mo. 07. – Mi. 09.06. und Mo. 19./ Di. 20.07.2027, jeweils 8.30 bis 16.15 Uhr

 525 EUR

 Marcus Hecke, weitere Fachdozenten im Kurs

 10.05.2027

Qualifizierung

Palliative Care für Pflegende (160 Std.)

Palliative Care (Palliativpflege) ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, fortschreitenden Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden. Die Lebensqualität dieser Patienten in ihrer letzten Lebensphase soll verbessert bzw. möglichst langfristig erhalten bleiben.

Ziel der Weiterbildung ist das Erlernen oder die Wiederbelebung einer inneren Haltung gegenüber dem sterbenden Menschen als Partner, dessen Autonomie es zu wahren und zu stützen gilt, zusammen mit seinen Angehörigen und Freunden.

Die Weiterbildung entspricht den Anforderungen an die Qualifizierung von beruflichem Pflegepersonal im Hospizbereich (Rahmenvereinbarung über stationäre und ambulante Hospizversorgung im Sinne des § 39 a SGB V).

❶ **Der Kurs sowie die Kursleitung sind anerkannt durch den Deutschen Hospiz- und Palliativverband und die Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin. Grundlage des Kurses ist das Curriculum von Kern / Müller und Aurnhammer.**

Kurs 1	PCP 62
 S10	
 examiniertes Pflegepersonal	
 20	
 jeweils montags - freitags, Woche 1: 14.-18.06.2027, Woche 2: 04.-08.10.2027, Woche 3: 24.-28.01.2028, Woche 4: 08.-12.05.2028, jeweils von 8.30 bis 16.15 Uhr	
€ 2.195 EUR	
 Helga Beyerlein, weitere Fachdozenten im Kurs	
 17.05.2027	

Kurs 2	PCP 63
 S11	
 examiniertes Pflegepersonal	
 20	
 jeweils montags - freitags, Woche 1: 25.-29.10.2027, Woche 2: 31.01.-04.02.2028, Woche 3: 03.-07.04.2028, Woche 4: 03.-07.07.2028, jeweils von 8.30 bis 16.15 Uhr	
€ 2.195 EUR	
 Judith Berthold, Marcus Hecke, weitere Fachdozenten im Kurs	
 27.09.2027	

Qualifizierung

Palliative Care für Ergo-, Physiotherapeuten und Logopäden – Basiskurs (40 Std.)

Die Logopädie, Ergo- und Physiotherapie ist neben der ärztlichen, pflegerischen und psychosozialen Versorgung ein wichtiger Baustein in der umfassenden Begleitung von Palliativpatienten. Palliative Care ist ein ganzheitliches Betreuungskonzept für Patienten, die sich im fortgeschrittenen Stadium einer unheilbaren, progredienten Erkrankung mit einer begrenzten Lebenserwartung befinden.

Die Basis der Logopädie, Ergo- und Physiotherapie in der Palliativmedizin und Hospizarbeit wird in ihren Grundzügen vermittelt und allen Teilnehmern erfahrbar gemacht. Die Möglichkeiten und Grenzen werden verdeutlicht.

Der Kurs ist von der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin (DGP) zertifiziert.

 S16
 Physiotherapeuten, Ergo-therapeuten, Logopäden
 20
 Mo. 12.-16.07.2027, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr
€ 525 EUR
 Peter Nieland, Marcus Hecke, weitere Fachdozenten im Kurs
 14.06.2027

Palliativmedizin für Ärzte

Die Kurse orientieren sich an dem Curriculum Zusatz-Weiterbildung Palliativmedizin der Bundesärztekammer und der Deutschen Gesellschaft für Palliativmedizin.

Palliativmedizin ist ein umfassendes Konzept für die Betreuung unheilbar Kranker mit dem Ziel der Erhaltung der Lebensqualität durch Linderung der Beschwerden und Steigerung des Wohlbefindens. Mit diesen Kursen vermitteln wir interessierten Ärzten aller Fachrichtungen Kenntnisse der therapeutischen Möglichkeiten zur Kontrolle belastender Symptome bei schwerer Krankheit.

Ziel der Zusatz-Weiterbildung, die aus den Modulen I - VII besteht, ist die Erlangung der fachlichen Kompetenz in Palliativmedizin zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Palliativmedizin.

Modul 3
 S04
 Ärzte mit absolvierter Kursweiterbildung / Basiskurs und Fallseminare 1 und 2
 20
 Mo. 15. – Fr. 19.02.2027, jeweils 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 950 EUR
 Dr. med. Wolfgang Schulze, Lukas Koch-Weser, weitere Fachdozenten im Kurs
 18.01.2027



Module I – IV (ehem. Basiskurs)
 S01
 Ärzte
 20
 Do. 11. – Sa. 13.03.2027 und Do. 08. – Sa. 10.04.2027, Do. 16.00 bis 20.00 Uhr, Fr./Sa. 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 900 EUR
 Katrin Skalitzky, Dr. med. Ulf Prudlo, weitere Fachdozenten im Kurs
 11.02.2027

Modul V (ehem. Fallseminar Modul 1)
 S02
 Ärzte mit abgeschlossenen Modulen I - IV
 20
 Do. 01. – Sa. 03.07.2027 und Do. 22. – Sa. 24.07.2027, Do. 16.00 bis 20.00 Uhr, Fr./Sa. 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 900 EUR inkl. Kursmaterial und Verpflegung
 Katrin Skalitzky, PD Dr. med. Carsten Klein, weitere Fachdozenten im Kurs
 03.06.2027

Modul VI (ehem. Fallseminar Modul 2)
 S03
 Ärzte mit abgeschlossenen Modulen I - IV
 20
 Do. 18. – Sa. 20.11.2027 und Do. 09. – Sa. 11.12.2027, Do. 16.00 bis 20.00 Uhr, Fr./Sa. 9.00 bis 17.30 Uhr
€ 900 EUR inkl. Kursmaterial und Verpflegung
 Lukas Koch-Weser, Dr. med. Wolfgang Schulze, weitere Fachdozenten im Kurs
 21.10.2027

Modul VII (ehem. Fallseminar Modul 3) - VORSCHAU 2028
 T04
 Mo. 07. – Fr. 11.02.2028
 10.01.2028

Hospizbegleiter-Ausbildung / Schwerpunkt Erwachsene – Kurs 252 und 253

Kurs 252:

Beginn mit den Orientierungstagen in Sulzbürg vom 25.02. bis 28.02.2027; danach 17 Abende (i.d.R. montags) und 4 Samstage (10.04., 15.05., 26.06. und 10.07.2027)

Kurs 253:

Beginn mit den Orientierungstagen in Sulzbürg vom 16.09. bis 19.09.2027; danach 17 Abende (i.d.R. dienstags) und 4 Samstage (16.10., 27.11., 04.12.2027 und 15.01.2028)

Schwerstkranke Menschen zu begleiten, Sterbenden nahe zu sein, deren Angehörige zu unterstützen und zu entlasten sowie mit Trauernden zu reden, sind wichtige und schwierige Aufgaben. Viele Menschen wünschen und benötigen Hilfe, wenn sie in die Situation des Sterbens und der Trauer geraten. Dafür braucht es Menschen, die sich zum Hospizbegleiter befähigen lassen. Der Umgang mit Sterbenden und deren An- und Zugehörigen erfordert die Bereitschaft, sich auf andere Menschen und deren Situation einzulassen. Dazu gehören eine gesunde Selbsteinschätzung, (Lebens-) Erfahrungswerte und vor allem Einfühlbarkeit. Wer sich zum Hospizbegleiter ausbilden lassen möchte, muss Zeit und Ausdauer mitbringen.

❗ **Die Kurse orientieren sich an den Vorgaben des Deutschen Hospiz- und Palliativverbandes (DHPV) und sind damit in ganz Deutschland anerkannt.**

Kurs 252

🖥 S20

👥 Interessierte

👤 15

📅 ab 25.02.2027
Kursende: Sommer 2027

€ 575 EUR inkl. Unterkunft /
Verpflegung in Sulzbürg

👤 Judith Berthold, Dirk Münch,
weitere Fachdozenten im Kurs

🕒 28.01.2027

Kurs 253

🖥 S21

👥 Interessierte

👤 15

📅 ab 16.09.2027,
Kursende: Frühjahr 2028

€ 575 EUR inkl. Unterkunft /
Verpflegung in Sulzbürg

👤 Ingrid Kästlen, Verena Böhm, Dirk
Münch, weitere Fachdozenten im Kurs

🕒 19.08.2027

Hospizbegleiter-Ausbildung / Schwerpunkt Kinder

In der Ausbildung zum Kinderhospizbegleiter erhalten Sie grundlegende Einblicke in das Familiensystem sowie in die Themen und Herausforderungen, die mit der unheilbaren Erkrankung eines Kindes oder Jugendlichen verbunden sind. Sie setzen sich mit den Rahmenbedingungen der Kinderhospizarbeit, ethischen Fragestellungen sowie einer professionellen und wertschätzenden Haltung auseinander.

Die Ausbildung vermittelt Ihnen, wie Sie Familien in unterschiedlichen Lebenssituationen begegnen, sie begleiten und unterstützend zur Seite stehen können.

Zu den Ausbildungsinhalten gehören unter anderem:

- Krankheitsbilder bei Kindern und Jugendlichen
- Herausforderungen im Alltag in den Familien mit schwer erkrankten Kindern
- Kommunikation und Gesprächsführung
- Nähe und Distanz in der Begleitung
- Rolle von Geschwistern
- Umgang mit unterschiedlichen Religionen und Kulturen
- Tod, Sterben und Abschied
- Trauerbegleitung
- Selbstreflexion und Selbstfürsorge

Die Ausbildung umfasst **100 Unterrichtseinheiten à 45 Minuten** und findet an **sieben Wochenenden** statt.

Die Ausbildung bereitet Sie darauf vor, Familien mit schwer erkrankten Kindern und Jugendlichen einfühlsam, kompetent und verlässlich zu begleiten.

 S22

 Interessierte

 15

 10./11.04., 24./25.04.,
08./09.05., 05./06.06.,
19./20.06., 03./04.07.
sowie 24./25.07.2027,
jeweils Sa. 09.00 bis 16.00 Uhr
und So. 9.00 bis 13.00 Uhr,
Kursende: Sommer 2027

 375 EUR

 Cornelia Grötsch, Melanie Spörl,
Marion Langfritz

 12.03.2027

Hospizbegleiter in der Behindertenhilfe

Was benötigen Menschen mit Behinderung am Lebensende? Dass sie Zeit, Zuwendung und menschliche Wärme brauchen, liegt auf der Hand. Aber was brauchen sie noch?

Inhalte sind:

- Kennenlernen der Lebenswelt der Menschen mit Behinderung und ihres sozialen Umfelds
- Formen von Behinderungen
- verständlichen Kommunikation & Wahrnehmung
- Biographiearbeit
- Spiritualität, Rituale und Trauerbegleitung (vor Ort in einer Einrichtung der Eingliederungshilfe)
- rechtliche Grundlagen
- Aspekte einer palliativen Kultur in Behinderteneinrichtungen

Der Kurs richtet sich an ehrenamtliche Hospizbegleiter, die bereits in einer Einrichtung der Behindertenhilfe tätig sind oder dies künftig vorhaben. Die intensive Auseinandersetzung mit den Themen führt zu Denkanstößen und Impulsen, die Sie befähigen, in diesem speziellen Bereich sterbende Menschen mit Einschränkungen zu begleiten. Es weitet Ihren Horizont und die Sensibilität für die Begleitung. Alle Dozenten arbeiten, teils seit vielen Jahren, in der Eingliederungshilfe und können Ihnen so praxisnah von ihren Erfahrungen berichten.

 S23

 Ehrenamtliche in der Begleitung von Menschen mit Behinderung, Ehrenamtliche gerne mit Vorerfahrung in der Sterbebegleitung

 20

 01./02.10. und 12./13.11.2027, Fr. jeweils 13.00 bis 18.30 Uhr, Sa. jeweils 9.00 bis 16.30 Uhr

 285 EUR

 Judith Münch, Marcus Hecke, weitere Fachdozenten im Kurs

 03.09.2027

 **Der Kurs wird gefördert von der:**

**PAULA
KUBITSCHKE
— VOGEL
STIFTUNG**

Trauerbegleitung – QzT

Seit 20 Jahren bieten wir eine Ausbildung zum Trauerbegleiter an mit immer wieder angepassten Konzepten und verschiedenen Kursleitern.

Inzwischen haben die DGP (Deutsche Gesellschaft für Palliativmedizin) und der DHPV (Deutscher Hospiz- und PalliativVerband) ein Zertifizierungsverfahren für die Qualifizierung zur Trauerbegleitung und Trauerberatung im Kontext der Hospizarbeit und Palliativversorgung etabliert.

Dies ermöglicht uns, auf den wachsenden Bedarf der Qualifizierung von Trauerbegleitern im hospizlich-palliativen Kontext genauso reagieren zu können wie auf die bewährte Qualifizierung nach BVT (Bundesverband Trauerbegleitung e.V.), deren Standards alle unsere Kurse abdecken.

Ziel der Qualifizierungen ist, die fachliche, persönliche, soziale und methodische Kompetenz im Umgang mit Trauer, trauernden Menschen und Trauergruppen zu erweitern. Die Teilnehmer werden befähigt, eigenverantwortlich trauernde Menschen zu begleiten und zu unterstützen.

Die Inhalte sind an den Vorgaben von BVT und DGP/DHPV orientiert.

① Der Grundlagenkurs ist vom Bundesverband Trauerbegleitung (BVT) anerkannt und wird entsprechend zertifiziert. Der Aufbaukurs ist zur Zertifizierung eingereicht.

Grundlagenkurs Trauerbegleitung

 S33

 Interessierte

 14

 Modul 1: 19./20.02.2027,
Modul 2: 16./17.04.2027,
Modul 3: 28./29.05.2027,
Modul 4: 18./19.06.2027,
Modul 5: 16./17.07.2027,
jeweils Fr./Sa. 8.30 bis 16.15 Uhr

€ 2.225 EUR inkl. Supervision
(Ratenzahlung möglich)

 Kirsti Gräf,
weitere Fachdozenten im Kurs

 19.01.2027

Aufbaukurs Trauerbegleitung

 S34

 Absolventen eines Grundlagenkurses QzT

 18

 Modul 1: 16.–18.09.2027,
Modul 2: 21.–23.10.2027,
Modul 3: 18.–20.11.2027,
Modul 4: 02.–04.12.2027,
Modul 5: 27.–29.01.2028

€ 2.250 EUR inkl. Supervision
(Ratenzahlung möglich)

 Kirsti Gräf,
weitere Fachdozenten im Kurs

 19.08.2027

Koordinatorenseminar

Dieser Kurs richtet sich an alle Personen, die als Koordinationsfachkraft tätig sind bzw. eine Tätigkeit in diesem Bereich anstreben. Er entspricht den Anforderungen des § 39 a SGB V.

Ein Grundverständnis von Hospiz- und Palliativbetreuung wird bei den Teilnehmern vorausgesetzt.

Im Seminar werden grundlegende Kenntnisse für die Organisation und Koordination eines ambulanten Hospizdienstes vermittelt. Die wichtigsten Aufgabenbereiche der Koordinatorentätigkeit werden dargestellt und ausführlich bearbeitet.

 S28

 Interessierte, die eine Qualifizierung zum Koordinator gemäß § 39 a SGB V anstreben

 22

 Mo. 27.09. – Fr. 01.10.2027, jeweils 9.00 bis 17.00 Uhr

 725 EUR

 Dirk Münch, weitere Fachdozenten im Kurs

 30.08.2027

Seminar zur Führungskompetenz

Dieser Kurs richtet sich an Einsatzleitungen und Koordinatoren in Hospizvereinen, die für eine Anstellung die nötige Qualifizierung erlangen wollen.

Sie werden auf die Anforderungen ihrer Leitungsfunktion - die neben Wissen und Struktur auch Haltung braucht - alltagstauglich vorbereitet. Hinter den Begriffen "koordinieren, führen und leiten" verbergen sich Kompetenzen, welche in diesem Seminar vertieft und geübt werden.

Inhalte:

- Aufgaben einer Person mit Leitungsfunktion im Hospizbereich
- Führung und Projektmanagement
- Kommunikation
- Konfliktmanagement
- Finanzierung
- Öffentlichkeitsarbeit
- Recht
- Selbstmanagement

Das 80-stündige Seminar entspricht den Anforderungen nach § 39 a SGB V. Es entwickelt und reflektiert die eigene Führungskompetenz im Rahmen der Hospizarbeit.

 S29

 Interessierte, die eine Qualifizierung zum Koordinator gemäß § 39 a SGB V anstreben

 22

 Woche 1: 18. – 22.10.2027, Woche 2: 13. – 17.12.2027, jeweils Mo. – Fr. 9.00 bis 17.00 Uhr

 1.450 EUR

 Dirk Münch, weitere Fachdozenten im Kurs

 20.09.2027

Ausbildung zum Aromabegleiter Schwerpunkt Palliative Care (80 Std.)

**Nicht alleine der „Duft der Rose“
ist eine wichtige Essenz
für die Begleitung in der Sterbephase!**

Menschen mit einer weit fortgeschrittenen, unheilbaren Erkrankung und deren Zugehörige haben häufig ein langes Krankheitsgeschehen und -erleben hinter sich. Die betroffenen Personen sind nicht nur körperlich, sondern auch psychisch und emotional stark belastet. Integrative Pflegemethoden wie Aromapflege, Wickel und Auflagen, Aromamassagen oder Rhythmische Einreibungen sind dazu in der palliativen Mitbetreuung und Pflege wunderbare Möglichkeiten.

In der Weiterbildung wird dazu in 5 Modulen fundiertes Basiswissen vermittelt, praktisch geübt und erfahrbar gemacht.

 S82

 Ärzte, Heilpraktiker, Physiotherapeuten, Gesundheitspädagogen, Fachpersonal aus Kranken- und Altenpflege

 20

 5 Blöcke
Block I: 13./ 14.11.2027,
Block II: 15./ 16.01.2028,
Block III: 10. – 12.03.2028,
Block IV: 23. – 25.06.2028,
Block V: 23./ 24.09.2028,
Fr./ Sa. 8.30 bis 16.15 Uhr und
So. 9.00 bis 12.30 Uhr

€ 1.500 EUR

 Doris Reitzammer, Marlies Müller,
weitere Fachdozenten im Kurs

 15.10.2027

Kursleiterschulung „Letzte Hilfe“

Umsorgen von schwer erkrankten und sterbenden Menschen am Lebensende

Damit die letzte Hilfe am Lebensende genauso selbstverständlich wird wie die „Erste Hilfe“ werden Kursleitungen für „Letzte Hilfe“-Kurse ausgebildet. Im Rahmen dieses Kurses können sie sich darauf vorbereiten, andere zu befähigen, ihre Nahestehenden in der letzten Lebensphase zu begleiten und zu umsorgen. Der Lehrgang wurde von Dr. Georg Bollig und Projektteam entwickelt. Voraussetzung zur Teilnahme an der Kursleiterschulung ist eine hospizliche Haltung als Fähigkeit zur Selbstreflexion, praktische Erfahrung in der Hospiz- und Palliativversorgung und Lehrerfahrung in der Erwachsenenbildung.

Kurs 1: Kursleitung Erwachse

 S120

 erfahrene Hospiz- und
Palliativbegleiter

 20

 Fr. 23.04.2027, 9.00 bis 18.00 Uhr

€ vss. 280 EUR

Kurs 2: Kursleitung Diversität

 S121

 erfahrene Hospiz- und
Palliativbegleiter

 20

 Fr. 24.09.2027, 9.00 bis 18.00 Uhr

€ vss. 280 EUR

 Anmeldung ausschließlich über
<https://www.letztehilfe.info/aktuelle-kurse/kursleiterinnenschulung/>

"Spiritual/Existential Care interprofessionell" (SpeCi)

Spirituelle Begleitung am Lebensende

Das 40-Stunden-Curriculum SpeCi sensibilisiert die Teilnehmer aller Berufsgruppen im Umfeld von Palliative Care und Hospizarbeit für existenzielle und spirituelle Fragestellungen am Lebensende. Die Wahrnehmung spiritueller Bedürfnisse wird in den Vordergrund gerückt und vor allem der Umgang damit, um, nach Cicely Saunders, Total-Pain-Modell, nicht nur auf den somatischen, psychischen und sozialen Ebenen unterstützend wirksam sein zu können, sondern auch, um in existenziellen und spirituellen Notlagen begleitend zur Seite zu stehen.

Die Teilnehmer werden nicht nur zu spirituellen Begleitern für Schwerstkranke und ihre Zugehörigen ausgebildet, sondern erfahren sich selbst als Menschen mit spirituellen Fragen und Bedürfnissen. Fachwissen, Gesprächs- und Beratungskompetenzen werden vermittelt und die Begleiter werden darin gestärkt, ihre eigenen Ressourcen und Kraftquellen zu erkennen und diese in ihren Berufsalltag zu integrieren. In Zeiten von Fachkräftemangel und eingeschränkten personellen und zeitlichen Ressourcen ist es wichtig, den Blick für die Sinnhaftigkeit der eigenen Tätigkeit zu kennen und zu schärfen. Die existenzielle Frage „Was trägt mich in schweren Zeiten?“ ist nicht nur eine Kernfrage für die begleiteten Menschen, sondern auch für die Begleiter selbst.

Insofern vermittelt das SpeCi-Curriculum Sicherheit im Umgang mit herausfordernden Themen und führt in 10 Modulen an 5 Tagen durch die Themen (Aufzählung s. Flyer). Ziel ist, dass die Teilnehmer gestärkt in ihren Berufsalltag zurückkehren und sich in der Kommunikation über spirituelle Bedürfnisse gewandter fühlen.

 S81

 alle Berufsgruppen im Umfeld von Palliative Care und Hospizarbeit

 18

 22.-26.11.2027,
jeweils 9.00 bis 16.45 Uhr

 575 EUR

 Julia Lehmann

 25.10.2027

Verbund der bayerischen Hospiz- und Palliativakademien

Die Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg gGmbH arbeitet mit allen bayerischen Akademien zusammen. Programme können bei der jeweiligen Einrichtung direkt angefordert werden.

Hospiz-Akademie Bamberg gGmbH

Lobenhofferstraße 10, 96049 Bamberg

Telefon: 0951 95507-22

Telefax: 0951 95507-25

E-Mail: kontakt@hospiz-akademie.de

Internet: www.hospiz-akademie.de

Christophorus Akademie

Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin,

Klinikum der Universität München, Campus Großhadern

Marchioninistraße 16, 81377 München

Telefon: 089 4400779-30

Telefax: 089 4400779-39

E-Mail: christophorus-akademie@med.uni-muenchen.de

Internet: www.christophorus-akademie.de

www.palliativmedizin-muenchen.de

Akademie für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit der Stiftung Juliusspital Würzburg

Juliuspromenade 19, 97070 Würzburg

Telefon: 0931 3931700

Telefax: 0931 39322-82

E-Mail: palliativakademie@juliusspital.de

Internet: www.palliativakademie.de

Ethikprojekt der bayerischen Akademien für Palliativmedizin, Palliativpflege und Hospizarbeit

Ethik im Gesundheitswesen ist ein Bereich, der in den letzten Jahren immer mehr in den Blickpunkt von Ärzten, Pflegepersonal, Therapeuten und Seelsorgern gerückt ist. Neu in diesem Zusammenhang ist das „Wie“, nämlich in Form von Ethikkomitees, die in Kliniken und Seniorenheimen gegründet wurden. Damit sind Strukturen geschaffen worden, um schwierige Situationen und Fragestellungen, z.B. zur Patientenautonomie oder der Therapiezieländerung am Lebensende, unter einem ethischen Blickwinkel zu beleuchten und den Verantwortlichen beratend zur Seite zu stehen.

Ethische Reflexion bedeutet Kommunikation, Austausch, Perspektivenwechsel – sei es in der Organisation selbst oder auch mit Kollegen aus anderen Einrichtungen. Dazu ist Raum nötig, in dem dieser Dialog möglich ist. Die bayerischen Akademien bieten dazu eine Reihe von Fortbildungen und Veranstaltungen an, um denen, die Ethikberatungen durchführen und denen, die solche Strukturen aufbauen möchten, ein Forum zur Fortbildung und zum Austausch zu bieten.

Die vier bayerischen Akademien sind dankbar, dass die Paula-Kubitscheck-Vogel-Stiftung durch ihre Förderung die zusätzlichen Seminarangebote zum Thema Ethik ermöglicht.

**PAULA
KUBITSCHECK
VOGEL
STIFTUNG**

Die entsprechenden Angebote der Akademien finden Sie auf den jeweiligen Internetseiten.

Teilnahmebedingungen / Sonstiges

Anmeldungen nehmen Sie am einfachsten über unsere Homepage vor. Darüber hinaus nehmen wir diese auch gern schriftlich (Post, Fax) entgegen. Ein Anmeldeformular kann auf unserer Internetseite heruntergeladen oder per Post zugesandt werden. Anmeldungen per E-Mail können **nicht** akzeptiert werden.

Grundsätzlich ist Ihre Anmeldung verbindlich. Dies bestätigen wir durch eine automatisierte und darauffolgend persönliche Anmeldebestätigung. Damit ist Ihre Anmeldung rechtsverbindlich.

Die Kursgebühr überweisen Sie bitte erst **nach** Rechnungsstellung. Eine nachträgliche Korrektur der Rechnungsanschrift nach bereits erfolgter Rechnungsstellung berechnen wir mit 10 €.

Rücktritt: Stornierungen bedürfen der Schriftform und sind bis zur Rücktrittsfrist kostenfrei. Danach ist die volle Kursgebühr als Ausfallgebühr fällig, falls Sie keinen Ersatzteilnehmer benennen können. Gleiches gilt bei Nichtteilnahme.

Ausfall der Veranstaltung: Falls die Veranstaltung abgesagt werden muss (z.B. wegen Ausfall des Referenten), werden Sie rechtzeitig benachrichtigt und erhalten Ihre bereits entrichtete Gebühr in voller Höhe zurück.

Versorgung: Gern stellen wir für Sie Pausengetränke und -gebäck bereit!

Übernachtungsmöglichkeit: Wir haben eine Liste mit Übernachtungsmöglichkeiten in der Nähe der Akademie zusammengestellt, die Sie jederzeit anfordern können.

Hinweis zum Datenschutz: Sämtliche Daten werden den Vorschriften des Datenschutzgesetzes entsprechend vertraulich behandelt, bei uns gespeichert, jedoch niemals an Dritte weitergegeben.

Programmänderungen behalten wir uns vor.

In eigener Sache: Die Akademie für Hospizarbeit und Palliativmedizin Nürnberg ist eine gemeinnützige GmbH und verfolgt keine gewinnwirtschaftlichen Absichten. Gesellschafter der Akademie ist das Hospiz-Team Nürnberg e.V. Die Akademie finanziert sich durch Spenden, Teilnahmegebühren und Zuschüsse. Wir freuen uns über jede Unterstützung und sind berechtigt, Spendenbescheinigungen auszustellen.

Die Kontoverbindung der Hospizakademie Nürnberg ist:

Hospizakademie Nürnberg
IBAN DE33 52060410 0003504603
BIC GENO DE F1 EK1

Nürnberg, im Juli 2026

Dozentenverzeichnis 2027

Name, Vorname	Qualifizierung /Funktion	Ort
Bayer, Michaela	Fachpflegekraft Palliative Care, Kursleitung für Palliative Care, Trauerbegleiterin	Gräfelfing
Becker, Dorothee	MAS Palliative Care, Krankenschwester, Kursleiterin Palliative Care	Wiesbaden
Berthold, Judith	Krankenschwester, M.A. Pädagogik, Koordinatorin Hospiz-Team, Kursleitung Palliative Care, Trainerin ACP, Diplom in Themenzentrierter Interaktion	Nürnberg
Beyerlein, Helga	Krankenschwester, Kursleitung Palliative Care, Mitarbeiterin Hospizakademie Nürnberg	Nürnberg
Böhm, Verena	Palliative Care Fachkraft, Krankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg e.V..	Nürnberg
Böswald, Anna-Maria	Erzieherin, Ergotherapeutin, zertifizierte Sternenkindbegleiterin und Autorin	Tapfheim
Dr. med. Dietz-Laukemann, Petra	Fachärztin für Allgemeinmedizin, Palliativmedizin, Akupunktur, Oberärztin der Klinik und Poliklinik für Palliativmedizin des LMU Klinikums München	München
Prof. Dr. med., Dipl.-Psych. Erbguth, Frank	Neurologe, Psychiater, Psychologe	Nürnberg
Gräf, Kirsti	Dipl.-Sozialpädagogin, Ethikberaterin, Leiterin des Traumainstitutes der Pfeifferschen Stiftungen Magdeburg, Kurstrainerin Letzte Hilfe Deutschland	Magdeburg
Grötsch, Cornelia	Kinderkrankenschwester, Koordinatorin Hospiz-Team, Heilpraktikerin für Psychotherapie	Nürnberg
Hecke, Marcus	Diakon, Dipl.-Pflegepädagoge (FH), M.Sc. Pflegewissenschaft, Kursleitung Palliative Care, Trainer ACP	Nürnberg
Hofmann, Hanna	Psychologin (M.Sc.), Psychologische Psychotherapeutin, Psychoonkologin	Altdorf
Dr. med. Hofmann-Wackersreuther, Gerda	Palliativmedizinerin, Ärztliche Leitung Palliativstation Klinikum Nürnberg	Nürnberg
Dr. med. Hurtienne, Nina	Fachärztin für Anästhiologie und Intensivmedizin	Lauf an der Pegnitz
Jantschek, Kristin	Krankenschwester, Lehrerin für Pflegeberufe, QM-Prozesscoach	Sulzbürg

Name, Vorname	Qualifizierung /Funktion	Ort
Dr. rer. cur. Kaiser, Mara	Pflegewissenschaftlerin, Palliative-Care- Fachkraft	Freiburg
Kästlen, Ingrid	Referentin Öffentlichkeitsarbeit, Kursleitung Hospizbegleiterausbildung	Nürnberg
Keune, Heike	Dipl.-Sozialpädagogin, Gerontologin (M.Sc.)	Nürnberg
PD Dr. med. Klein, Carsten	Palliativmediziner, Leitender Oberarzt Palliativstation des Universitätsklinikums Erlangen	Erlangen
Koch-Weser, Lukas	stellv. leitender Palliativmediziner, Arzt für Innere Medizin, Palliativmedizin	Fürth
Dr. phil. Körner, Karina	Klinische Psychologin und Psychotherapeutin	Neumarkt
Langfritz, Marion	Pädiatrische Palliative Care Fachkraft, Intensiv- und Anästhesiekrankenschwester, Koordinatorin, Familientrauerbegleiterin	Nürnberg
Lehmann, Julia	Krankenschwester, DGP-zertifizierte Kursleiterin für Palliative Care, Pain Nurse, Moderatorin für Palliative Praxis, Expertin für Palliative Aromapflege	Potsdam
Lischka, Barbara	Dipl.-Sozialpädagogin (FH) M. Edu.	Nürnberg
Loy, Sara	Fachpflegekraft Palliative Care, Kursleitung für Palliative Care	Gräfelfing
Meyer, Stefan	Diakon, MAS Palliative Care, Geschäftsführer Hospizakademie, Trainer ACP	Nürnberg
Dr. med. Michels, Sven	Palliativmediziner, SAPV-Team	München
Prof. Dr. sc. med. Monteverde, Settimio	Co-Leiter Klinische Ethik Universitätsspital Zürich	Zürich
Mrotzek, Thomas	Diakon, Palliative-Care-Beratungsdienst Hospizverein Schwabach, Koordinator	Rummelsberg
Münch, Dirk	Diakon, MAS Palliative Care, 1. Vorsitzender Hospiz-Team, Trainer ACP	Nürnberg
Münch, Judith	Diakonin, Heilerziehungspflegerin, Koordinatorin Hospiz-Team	Nürnberg
Nickel, Sabine	Natur-Resilienz-Trainerin, Natur-Resilienz-Coach, Natur- und Achtsamkeitstrainerin, Kirchenmusikerin/ Sängerin, Hospizbegleiterin	Veitsbronn

Name, Vorname	Qualifizierung /Funktion	Ort
Nieland, Peter	DGP-zertifizierter Kursleiter, Buchautor, Physiotherapeut, Referent und langjähriger Experte in Palliative Care	Bonn
Dr. med. Prudlo, Ulf	Palliativmediziner, Ärztliche Leitung Palliativstation Klinikum Fürth	Fürth
Reitzammer, Doris	Palliative-Care-Fachkrankenschwester, Aromapraktikerin	Nürnberg
Rust, Katharina	emTrace (Emotionscoaching) Mastercoachin, Mimikresonanztrainerin, Lehrerin, Hospiz- und Trauerbegleiterin	Nürnberg
Skalitzky, Katrin	Oberärztin Palliativstation Klinikum Nürnberg, Fachärztin für Innere Medizin, Palliativmedizin	Nürnberg
Schnierstein, Jürgen	Fachkraft Palliative Care, Koordinator Hospiz-Team Nürnberg, ACP Gesprächsleiter Beratungszentrum Nürnberg, Trainer acp-Deutschland	Nürnberg
Dr. med. Schulze, Wolfgang	Palliativmediziner, Trainer der Milton Erickson Gesellschaft, Kursleitung Palliativmedizin	Bayreuth
Spörl, Melanie	Koordinatorin Hospiz-Team Nürnberg, Krankenschwester, Palliative-Care-Fachkraft	Nürnberg
Dr. med. Steigleder, Tobias	Palliativmediziner, Oberarzt	Erlangen
Tonzer, Anna	Sozialarbeiterin, Trauerbegleiterin	Freiburg
Willax, Ina Susanne	Lingva Eterna Sprach-und Kommunikationstrainerin & Lehrdozentin	Berching
Dr. med. Wolf, Caroline	Fachärztin für Psychiatrie und Psychotherapie, Palliativmedizinerin	Reichenau
Dr. phil. Wolters, Melanie	Paar- und Familientherapeutin	Neumarkt



Akademie
für Hospizarbeit
und Palliativmedizin
Nürnberg



www.hospizakademie-nuernberg.de